



Foto: Janina Snaizke

# Herzlich willkommen!

Liebes Publikum,

in unserem Literaturprogramm geht es in den nächsten Monaten um folgende Autorinnen und Autoren:

Georg Bötticher, Thomas Brasch, Rolf Dieter Brinkmann, Kirsten Döbler, Hilde Domin, Hermann Hesse, Hugo von Hofmannsthal, James Joyce, Franz Kafka, Charlott Ruth Kott, Else Lasker-Schüler, Detlev von Liliencron, Helga Thiele-Messow, Amos Oz, Wilhelm Raabe, Rainer Maria Rilke, Friedrich Schiller, Bernhard Schlink, Sophia Lunra Schnack, Patti Smith, Ernst Stadler, Kurt Tallert, Lutz Tantow, Olga Tokarczuk, Frank Wedekind und Levin Westermann

Wir freuen uns jedes Mal, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Sollte Ihnen unser Programm gefallen, dann empfehlen Sie uns weiter!

Ihr Raabe-Haus-Team

## NEU im Programm

**Neue Lesekreis-Reihe mit Dr. habil. Peggy Gehrman zum Thema „Jugend in Erzähltexten um 1900“**  
Zur Jahrhundertwende entstehen auffällig viele Texte, in denen jugendliche Protagonisten den Tod suchen. Welche Normen bestimmen die Erwachsenenwelt, in die die jungen Menschen hineinwachsen? Warum finden sie für sich keine Perspektive in dieser Ordnung? In diesem Lesekreis soll der freie, persönliche Austausch über Lese- und Lebenserfahrungen im Mittelpunkt stehen.  
Start ist am 17. April, zwei weitere Lesekreise folgen am 8. Mai und 5. Juni. Ab Herbst wird die Lesekreis-Reihe zu diesem Thema dann fortgesetzt.

Wir danken unseren Kooperationspartnern:



# Literaturveranstaltungen ... im März 2024

**So. 10.03. | 15:00 Uhr | Raabe-Haus**  
**Wilhelm Raabe – Schriftsteller und Ehrenbürger**  
Vortrag der Internationalen Raabe-Gesellschaft e.V. von Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel und Dr. Angela Klein  
Raabes Leben wurde stets bestimmt von der Literatur, die für ihn Freiheit bedeutete, aber nach seinem 70. Geburtstag auch von Anerkennung in der Gesellschaft, so etwa durch die Tatsache, dass er als Ehrenbürger Braunschweigs mit der höchsten städtischen Ehrung ausgezeichnet wurde.

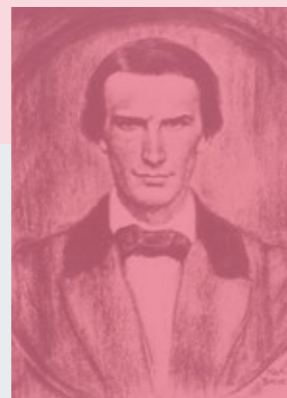
**So. 10.03. | 17:00 Uhr | Raabe-Haus**  
**Federleicht-Lesung – Herztöne in Graphit**  
Kirsten Döbler und Helga Thiele-Messow, beide Autorinnen der AG Literatur der Braunschweigischen Landschaft e.V., lesen aus ihren Texten.

**Di. 12.03. | 11:00 Uhr | Raabe-Haus**  
**Philosophische Spurensuche** in literarischen Texten  
**Hilde Domin: Gedichte**, vorgestellt von Johannes Heinen.

Die Schriftstellerin Hilde Domin (1909-2006) ist besonders bekannt als Lyrikerin ungerimter Gedichte, einige davon werden an diesem Vormittag besprochen.

**Di. 12.03. | 16:30 Uhr**  
**Raabe-Haus**  
**Rendezvous mit Wilhelm Raabe**  
Lesung mit Pia Kranz

Es wird aus Wilhelm Raabes erstem Roman „Die Chronik der Sperlingsgasse“ (1856) gelesen. Raabe lebte damals mitten in Berlin in der Spreegasse, die dem Roman zum Vorbild diente. In diesem „Gassengemälde“ schreibt er mit viel Empathie und Sympathie von Freud und Leid seiner Protagonisten.



Der junge Schriftsteller Raabe in einer Zeichnung von Karl Bauer

**Di. 12.03. | 19:00 Uhr | Raabe-Haus**  
**Vielfacher Schriftsinn – Die Lyrikerin Patti Smith**  
„Ich bin keine Musikerin“, sagte die Godmother des Punk. Musik diene ihr nur, um ihre Lyrik auf der Bühne zu präsentieren. An diesem Abend stellen Luciana Tamas und Hans Gerd Hahn einige ausgewählte Textstellen vor.

**Mi. 13.03. | 19:00 Uhr | Raabe-Haus**  
**Das erste Buch**  
**Kurt Tallert: Spur und Abweg**  
Moderation: Stefan Hallensleben

Eine deutsch-jüdische Familie, ein Vater, der überlebte, und die Spuren einer verlorenen Identität – In „Spur und Abweg“ stellt Kurt Tallert sich der Verfolgungsgeschichte seiner Familie. Das Besondere an seinem Schicksal und seiner Perspektive auf die deutsche Geschichte: Kurt Tallert ist heute 37 Jahre alt, und doch wurde sein Vater als junger Mann noch von den Nazis als sogenannter Halbjude verfolgt. Sein Vater stirbt im Alter von 70 Jahren. Was bleibt sind Erinnerungen, Notizen, Briefe, Fotos. Spuren eines beschädigten Lebens. Auf diesen Spuren wandelt Kurt Tallert. Sie führen ihn ins Bad Honnef seiner Kindheit, in zahllose Regionalzüge quer durch die Republik und schließlich zu seiner jüdischen Urgroßmutter Berta – und zu der Frage: Was hat das eigentlich alles mit mir zu tun? Eine Liebeserklärung an einen traumatisierten Vater, sprachgewaltig, bewegend und radikal intim.

**Kurt Tallert** wurde 1986 in Bad Honnef geboren und studierte Germanistik und Hispanistik in Aachen und Santiago de Chile. Unter dem Künstlernamen „Retrogott“ prägt er als Rapper, DJ und Produzent seit mehr als zwanzig Jahren die deutsche Hip-Hop-Szene und veröffentlichte zahlreiche Alben. „Spur und Abweg“ ist sein schriftstellerisches Debüt.

**21.03. – 24.03. | Leipziger Messe**  
**Stand der Niedersächsischen Literaturhäuser auf der Leipziger Buchmesse 2024**  
Die AG der Niedersächsischen Literaturhäuser ist auch wieder dabei. Neuer Partner am Stand ist das Literaturhaus Bremen. Sie finden uns in Halle 5 / E 111. Weitere Informationen unter [www.literaturhaeuser-niedersachsen.de](http://www.literaturhaeuser-niedersachsen.de).



Foto: Cornelia Kuhn



# Literaturveranstaltungen ... im April 2024

**Di. 02.04. | 11:00 Uhr | Raabe-Haus**  
**Philosophische Spurensuche** in literarischen Texten  
**Else Lasker-Schüler: Gedichte**, vorgestellt von Johannes Heinen und Merlin Krueger.  
Die deutsche Dichterin und Zeichnerin Else Lasker-Schüler (1869-1945) gilt als herausragende Vertreterin der avantgardistischen Moderne und des Expressionismus.

**Mi. 03.04. | 19:00 Uhr | Raabe-Haus**  
**Das erste Buch**  
**Levin Westermann: Zugunruhe**  
Moderation: Ronald Schober

Zugunruhe, das ist die Rastlosigkeit von Vögeln im Vorfeld ihrer Migration, die nächtliche Sehnsucht, das Gefühl, dem Lockruf der Ferne kaum noch widerstehen zu können – was im Umkehrschluss heißt: Nichts hält mehr an diesem Ort, der zusehends unwirlich wird. Und unwirlich, geradezu verloren erscheint dem Protagonisten in Levin Westermanns Debütroman die Welt – und was die Menschen in ihrem Fortschrittssturm daraus gemacht haben. Flankiert von Katastrophenmeldungen und Berichten über Pandemie und Klimakrise, von Weltraumkolonialisierungsträumen, streift er durch Landschaften der Schweiz und Deutschlands, vorbei an Raketenstationen und misstrauischen Blicken, und protokolliert die ungezügelte Zerstörungswut der Menschen, einer Spezies außer Rand und Band, die vergessen hat, dass sie nicht allein ist auf diesem Planeten, dass sie umgeben ist von Leben, und die allen Warnungen zum Trotz nicht aufhört, jenen Sturm noch weiter anzufachen. So erweist sich die Unruhe letztlich als Ausdruck der Verfallsgeschichte von Natur und Kultur, die Westermann am Kipppunkt einzufangen weiß, als ein Aufbegehren im Angesicht des drohenden Untergangs.

**Levin Westermann**, 1980 in Meerbusch geboren, studierte an der Hochschule der Künste Bern und lebt als freier Schriftsteller in Biel. 2020 wurde er mit dem renommierten Clemens-Brentano-Preis der Stadt Heidelberg ausgezeichnet, 2021 mit dem Schweizer Literaturpreis und 2022 mit dem Deutschen Preis für Nature Writing.

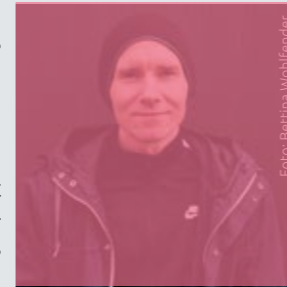


Foto: Barbara Hoffmeister

**Di. 09.04. | 11:00 Uhr | Raabe-Haus**  
**Ein Jahrhundert Gedichte (1900-1999) – Ein Streifzug durch die deutschsprachige Lyrik des 20. Jahrhunderts (1)**  
In dieser neuen Veranstaltungsreihe unternimmt Helmut Berthold den Versuch einer Literaturgeschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts in der Gattung des Gedichts. Alle Autoren und Autorinnen dieser Jahrhundertreise sind mit nur jeweils einem Text vertreten. Gestartet wird chronologisch mit Georg Bötticher (1900), Hugo von Hofmannsthal (1901) und Ernst Stadler (1902). Fortsetzung am 07.05.2024.

**Di. 09.04. | 15:00 Uhr | Raabe-Haus**  
**Blind Date mit einem Text**  
Überraschungslesung mit Götz van Ooyen  
Es ist wieder so weit! Sie hören eine Lesung, ohne vorher zu wissen, welcher Text gelesen wird.

**Di. 09.04. | 19:00 Uhr | Raabe-Haus**  
**Manfred Zieger stellt vor: Amos Oz**  
Amos Oz (1939-2018), geboren in Jerusalem, war Journalist, Schriftsteller und Professor für hebräische Literatur. Als Mitbegründer der Friedensbewegung „Schalom“ trat er im israelisch-palästinensischen Konflikt für eine Zwei-Staaten-Lösung ein.

**Mi. 10.04. | 11:00 Uhr | Raabe-Haus**  
**Aufbrüche – Umbrüche in der Literatur mit Bernd Passier**  
**Eine Nacht verändert die Weltliteratur**  
– Franz Kafka: Das Urteil  
Die in einer Nacht niedergeschriebene Erzählung „Das Urteil“ markiert Kafkas (1883-1924) Eintritt in die Weltliteratur. In der Veranstaltung werden biografische Hintergründe beleuchtet und mögliche Zugänge zu der Erzählung diskutiert.

**Sofern nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei!**  
Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen, insbesondere zu den Literarischen Spaziergängen, ist wünschenswert. Ihre Anmeldung bzw. Sitzplatzreservierung im Raabe-Haus kann unter 0531 70 189 317 jeweils Di. – Do. in der Zeit von 10 – 15 Uhr telefonisch erfolgen, alternativ ist sie an allen Tagen per E-Mail an: [raabe-haus@braunschweig.de](mailto:raabe-haus@braunschweig.de) möglich.  
Anmeldungen auf dem Anrufbeantworter können leider nicht berücksichtigt werden. Eine Anmeldung per Telefon oder E-Mail hat den Vorteil, dass wir Sie rechtzeitig über eventuelle Programmänderungen informieren können. Aber natürlich freuen wir uns auch über Kurzsentschlossene, sofern wir noch über freie Plätze verfügen.  
Mehr Informationen zum Programm und weitere Online-Angebote unter: [www.literaturzentrum-braunschweig.de](http://www.literaturzentrum-braunschweig.de)

**Mi. 10.04. | 19:00 Uhr | Raabe-Haus**  
**Das erste Buch**  
**Sophia Lunra Schnack: feuchtes Holz**  
Moderation: Britta Schinke

Sophia Lunra Schnacks Debütroman bewegt sich in einem zeitlosen Raum, in dem die Grenzen zwischen Erinnerung und Zukunft, Vergangenheit und ihrer gefürchteten Wiederkehr durchlässig werden. Fast märchenhaft mutet die Landschaft an, vor der rückblickend Kriegsrealitäten von Großvater und Urgroßvater erzählt werden. Der Übergang geschieht unbemerkt, elegant, harmonisch, genauso wie literarische Schranken und Genre-Grenzen sich verschieben: Prosa verwandelt sich in leichtfüßige Strophen und Verse erzählen ihre Geschichten. In der Auflösung erst entsteht der Zusammenhalt.

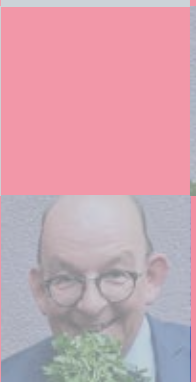
**Sophia Lunra Schnack**, geboren 1990, lebt und schreibt überwiegend in Wien. Sie veröffentlichte bislang Lyrik und lyrische Prosa. Mit „feuchtes Holz“ steht sie auf der Shortlist des Rauriser Literaturpreises für das beste Prosa-Debüt in deutscher Sprache 2024 und wurde außerdem mit dem HAYMON achensee.literatour Stipendium 2024 ausgezeichnet.

**Di. 16.04. | 19:00 Uhr | Raabe-Haus**  
**Vielfacher Schriftsinn: Thomas Brasch**  
Thomas Brasch (1945-2001) war ein deutscher Schriftsteller, Dramatiker, Dichter, Drehbuchautor und Regisseur. Zu seinen bekanntesten Werken gehören „Lovely Rita“, „Vor den Vätern sterben die Söhne“ und „Der schöne 27. September“. Ein Abend mit **Hans Gerd Hahn**.

**Mi. 17.04. | 10:30 Uhr | Raabe-Haus**  
**Lesekreis „Jugend in Erzähltexten um 1900“**  
– Hermann Hesse: Unterm Rad Kapitel 1 – 2 mit Dr. habil. Peggy Gehrman  
Bereits die ersten beiden Kapitel des Romans zeigen, weshalb Hans Giebenrath ‚unters Rad‘ gerät. Was fehlt ihm, was geht ihm verloren, das ihn widerstandsfähig gemacht hätte? Anmeldung per E-Mail an: [raabe-haus@braunschweig.de](mailto:raabe-haus@braunschweig.de) bis zum 09.04.2024. Die zu besprechenden Texte werden Ihnen dann ggf. zugeschickt.



Foto: Walter Puschching



Fortsetzung auf der anderen Leporello-Seite →